

Übung Kapitalflussrechnung

Sachverhalt:

Ihnen liegen folgende Unterlagen der Braun GmbH vor:

- die verdichteten Bilanzen zum 31. Dezember 2015 und 2014
- die GuV-Rechnung für das Jahr 2015
- Angaben aus dem Anhang

Aktiva		Bilanz der Braun GmbH zum 31.12.2015		Passiva		
A.	Anlagevermögen			A.	Eigenkapital	
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	320.000 €		I.	Gezeichnetes Kapital	400.000 €
II.	Sachanlagen	980.000 €		II.	Kapitalrücklage	42.000 €
III.	Finanzanlagen	260.000 €		III.	Gewinnrücklagen	300.000 €
				IV.	Bilanzgewinn	18.000 €
B.	Umlaufvermögen			B.	Sonderposten mit Rücklageanteil	40.000 €
I.	Vorräte	400.000 €		C.	Rückstellungen	
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie RAP	520.000 €		I.	Pensionsrückstellungen	120.000 €
III.	Wertpapiere	120.000 €		II.	Andere Rückstellungen	350.000 €
IV.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	40.000 €		D.	Verbindlichkeiten	
				I.	Lang- und mittelfristige Finanzkredite	960.000 €
				II.	Kurzfristige Verbindlichkeiten	410.000 €
						2.640.000 €
						2.640.000 €

Aktiva		Bilanz der Braun GmbH zum 31.12.2014		Passiva		
A.	Anlagevermögen			A.	Eigenkapital	
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	300.000 €		I.	Gezeichnetes Kapital	400.000 €
II.	Sachanlagen	910.000 €		II.	Kapitalrücklage	30.000 €
III.	Finanzanlagen	250.000 €		III.	Gewinnrücklagen	280.000 €
				IV.	Bilanzgewinn	20.000 €
B.	Umlaufvermögen			B.	Sonderposten mit Rücklageanteil	30.000 €
I.	Vorräte	282.000 €		C.	Rückstellungen	
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie RAP	560.000 €		I.	Pensionsrückstellungen	110.000 €
III.	Wertpapiere	110.000 €		II.	Andere Rückstellungen	360.000 €
IV.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	28.000 €		D.	Verbindlichkeiten	
				I.	Lang- und mittelfristige Finanzkredite	810.000 €
				II.	Kurzfristige Verbindlichkeiten	400.000 €
						2.440.000 €
						2.440.000 €

Erläuterungen zu den verdichteten Bilanzen:

AKTIVA

B I Vorräte:

Enthalten sind nur Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren.

B II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:
Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr beruht so gut wie ausschließlich auf dem Abbau von Kundenforderungen.

B III Wertpapiere:
Sie sind jederzeit zu verflüssigen.

PASSIVA

C II andere Rückstellungen:
Sie sind kurzfristig zu erfüllen. Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr wurde über das Konto „sonstige betriebliche Erträge“ gebucht.

D II kurzfristige Verbindlichkeiten:
Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr beruht so gut wie ausschließlich auf der Erhöhung von Lieferantenverbindlichkeiten.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

1. Umsatzerlöse	5.800.000 €
2. sonstige betriebliche Erträge	200.000 €
3. Materialaufwand	1.510.000 €
4. Personalaufwand	2.710.000 €
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	270.000 €
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.400.000 €
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.000 €
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	30.000 €
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50.000 €
10. Steuern	<u>32.000 €</u>
11. Jahresüberschuss	38.000 €
12. Einstellung in die Gewinnrücklagen	<u>20.000 €</u>
13. Bilanzgewinn	<u><u>18.000 €</u></u>

Informationen zum Anhang

- In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 20.000 € Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Anlagen enthalten.
- In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 12.000 € Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Anlagen sowie 30.000 € Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen enthalten.
- Anlagengitter (in Tsd. €)

	01.01.15	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen		Buchwerte	
				kumuliert	Geschäftsjahr	31.12.15	31.12.14
immaterielle Anlagen	520	100	50	250	(60)	320	300
Sachanlagen	4.000	300	200	3.120	(210)	980	910
Finanzanlagen	380	80	40	180	(30)	260	250
	4.900	480	290	3.530	(300)	1.580	1.480

Bearbeitungshinweise:

- a) Stellen Sie eine Kapitalflussrechnung auf.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit ist alternativ nach der direkten oder indirekten Methode zu errechnen. Die Braun GmbH verwendet dafür eines der in den Anlagen 1 und 2 verwendeten Gliederungsschemata.

Verwenden Sie eines dieser Schemata.

- b) Ermitteln und erläutern Sie anschließend, ob die aus dem Zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit gewonnenen liquiden Mittel ausreichen, um die für die Investitionen im Anlagevermögen (nach Berücksichtigung der Verkaufserlöse aus Anlagenabgängen) erforderlichen Auszahlungen zu finanzieren. Verwenden Sie hierfür die Anlage 3.